Profilierung - Leitbild

Hirblingen ist vielfältig, ländlich, liebenswert

Hirblingen zeichnet sich durch die hilfsbereite Dorfgemeinschaft und das gefestigte Vereinsleben sowie den damit verbundenen grossartigen Zusammenhalt der Bewohnerinnen und Bewohner aus. Ein buntes Miteinander aller Altersgruppen sowie zahlreiche Feste, Veranstaltungen und Fahrten prägen das Dorfleben.

Charakteristisch für das Ortsbild von Hirblingen ist die gewachsene Dorfstruktur entlang der Hauptverkehrsstrasse mit der Kirche, dem aufwendig restaurierten Pfarrhaus, der Gaststätte und den Häusern im schwäbischen Stil. Eine weitere Besonderheit von Hirblingen bietet der eigens gebaute Vereinsstadel und das angrenzende Naherholungsgebiet entlang der Schmutter.

Die Lage des Dorfes mit dem Anschluss an die A8 bietet den Bürgerinnen und Bürgern eine schnelle Anbindung zu den verschiedensten Einrichtungen im Raum Augsburg. Als Ortsteil der Stadt Gersthofen ist Hirblingen als Dorf dennoch ländlich und entschleunigt geblieben, pflegt seine Traditionen und bewahrt seinen individuellen Charakter.

Die vorhandenen Strukturen sollen zur Stärkung der eigenen Identität gewahrt, gezielt ergänzt und gesamtheitlich gestaltet werden, um als unabhängiges Selbstversorger-Dorf in die Zukunft zu starten.

Dorferneuerung Hirblingen+

Übergeordnete Ziele für das Dorf

Hirblingen zeichnet sich durch seinen dörflichen Charakter und eine nachhaltige Entwicklung aus.

Das Dorf zeichnet sich durch das vielfältige kulturelle Angebot aus.

Alteingesessene und zugezogene Bürger sind im Austausch miteinander und fühlen sich als Gemeinschaft.

Das attraktive Ortsbild ist identitätsstiftend und verleiht Hirblingen seinen eigenen, individuellen Charakter.

Es herrscht ein Bewusstsein für lokales Einkaufen und Handeln.

Die Landwirtschaft wird von allen als Teil des Dorfes gesehen.

Neue Handwerksbetriebe, Kleinbetriebe und Unternehmen tragen zur Vielfalt im Ort bei. Alte, leerstehende Gebäude erhalten eine neue Nutzung. Es ist keine Großindustrie vorhanden.

Das Angebot des ÖPNV ist ausgebaut. Alle wichtigen Orte in der Umgebung sind gut erreichbar.

Eine Kinderbetreuung im Ort ist für alle Familien gesichert.

Der Ort wird größtenteils über lokal erzeugte Erneuerbare Energien versorgt. Das Nahwärmenetz ist für den gesamten Ort ausgebaut.

Das Dorf ist flächendeckend mit schnellem Internet versorgt.

Ziele mit konkretem Ortsbezug

1 *Ortsmitte:*
Der Vereinsstadel, die Kirche und die Gaststätte Heimgarten bilden die Ortsmitte von Hirblingen. Der Bereich ist durch eine einheitliche Gestaltung gegliedert und vielseitig nutzbar. Behindertenstellplätze sind vorhanden.

2 *Ortsmitte:*
Die Ortsmitte wird im Osten durch eine neue Bebauung eingebunden. Neuer Wohnraum und Formen des Mehrgenerationenwohnens sind entstanden. Neue Versorgungseinrichtungen in den Erdgeschosszonen beleben die Ortsmitte.

3 *Lieblingsorte:*
Die „Lieblingsorte“ im Dorf (Kapelle, alte Staatsstraße Bärenkeller, Marienplatz, altes FW-Haus, Spielplatz Nord, Aufenthaltsbereiche im Schmuttertal) laden mit einheitlichen, wiederkehrenden Ausstattungselementen und attraktiver Bepflanzung zum Verweilen ein.

4 *Ortseingänge:*
Die Ortseingänge und Bushaltestellen sind einheitlich und attraktiv gestaltet. Neue Werbetafeln ergeben ein stimmiges Bild und fügen sich harmonisch ein.

5 *Speditionsgelände:*
Die Einfriedung des Speditionsgeländes fügt sich in das Ortsbild ein. Parkplätze für die Mitarbeiter sind auf dem Gelände vorhanden.

6 *Speditionsgelände:*
Ein Entwicklungs- und Umnutzungskonzept wird erstellt.

7 *Wertinger Straße:*
Die Wertinger Straße ist durch Baumpflanzungen gegliedert und erhält durch eine gesamtheitliche Neugestaltung eine eigene Identität. Der landwirtschaftliche Verkehr kann den Straßenraum ungehindert nutzen. Die Gestaltung der Vorgärten folgt einem abgestimmten Konzept.

8 *Raiffeisenstraße:*
Die Raiffeisenstraße ist Teil des Dorfplatzes und als verkehrsberuhigte Gemeinschaftsfläche in die Platzgestaltung integriert. Geordnete Parkmöglichkeiten sind vorhanden.

9 *Ulrichstraße*
Die Ulrichstraße ist ausgebaut und erschließt die neue Bebauung am östlichen Ortsrand

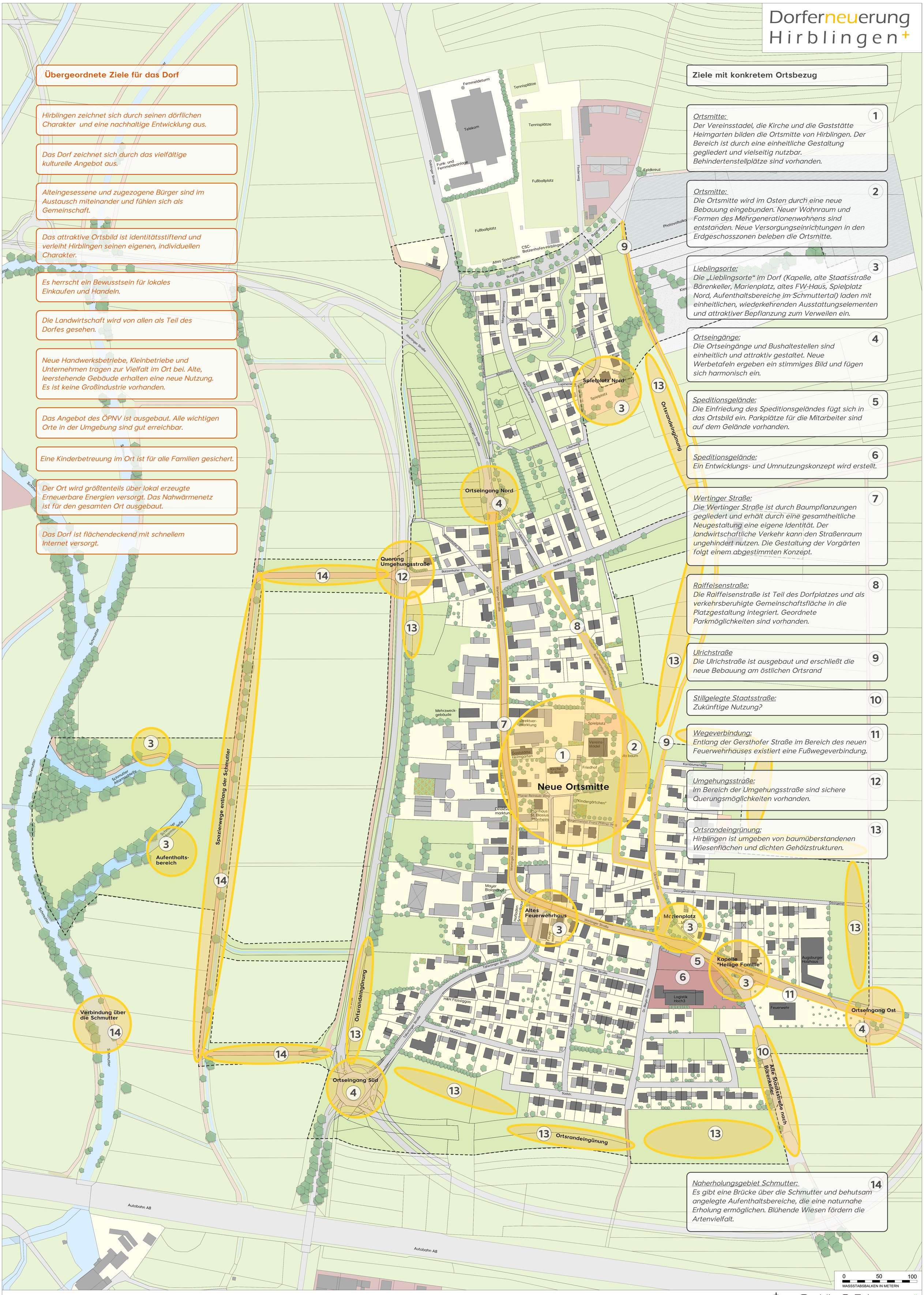
10 *Stillgelegte Staatsstraße:*
Zukünftige Nutzung?

11 *Wegeverbindung:*
Entlang der Gersthofer Straße im Bereich des neuen Feuerwehrhauses existiert eine Fußwegeverbindung.

12 *Umgehungsstraße:*
Im Bereich der Umgehungsstraße sind sichere Querungsmöglichkeiten vorhanden.

13 *Ortsrandeingrünung:*
Hirblingen ist umgeben von baumüberstandenen Wiesenflächen und dichten Gehölzstrukturen.

14 *Naherholungsgebiet Schmutter:*
Es gibt eine Brücke über die Schmutter und behutsam angelegte Aufenthaltsbereiche, die eine naturnahe Erholung ermöglichen. Blühende Wiesen fördern die Artenvielfalt.



VORBEREITUNGSPLANUNG DORFERNEUERUNG HIRBLINGEN | **ENTWICKLUNGSZIELE** | M 1 : 1.500 | Format DIN A0

Steidle & Felgentreu*
LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

1	Ortsmitte, Ortsbild, Siedlungsentwicklung	Priorisierung
1.1	Gestaltungskonzept mit einheitlicher Formensprache für die **Ortsmitte** unter Einbeziehung der Freiflächen im Bereich Kirche / Friedhof / Vereinsstadel / Gaststätte Heimgarten, um einen Ort mit hoher Aufenthaltsqualität und vielseitigen Nutzungsmöglichkeiten für alle Generationen zu schaffen Prüfen, ob Brunnen / überdachte Bereiche in die Gestaltung integriert werden können Neuplanung eines „kleinen Dorfplatzes“ auf bestehendem Parkplatz zwischen Gaststätte Heimgarten und Vereinsstadel als Bestandteil und Verbindungselement zur neuen Ortsmitte	○○○○○ ○○○●● ●●●●● ●●●● 19
1.2	Umsetzung eines neuen, multifunktionalen **Dorfplatzes** im Sinne des Gestaltungskonzeptes, der den Bewohnerinnen und Bewohnern als zentraler Treffpunkt dient, das Miteinander sowie den Austausch von Jung und Alt fördert und als Veranstaltungsort „im Freien“, z.B. für Feste genutzt werden kann	
1.3	Prüfen möglicher alternativer Standorte für die **Wertstoffinsel** vor dem Vereinsstadel hinsichtlich einer Verlegung im Zuge der Umsetzung des Dorfplatzes (z.B. Bereich Umgehungsstraße / Gablinger Straße)	○○○○○ ○○○ 8
1.4	**Rahmenplanung für die „Lieblingsorte“** (Kapelle, alte Staatsstraße Ri. Bärenkeller, Marienplatz, altes FW-Haus, Spielplatz Nord, Aufenthaltsbereiche im Schmuttertal) unter Berücksichtigung von Gestaltungselementen mit hohem Wiedererkennungswert, z.B. durch einheitliche Ausstattung, individuelles Pflanzkonzept	○○○○● ● 6
1.5	Erstellung eines Nachnutzungskonzeptes für das **alte Feuerwehr-Haus** mit dem vorrangigen Ziel, das Gebäude für die Hirblinger Bürger und Vereine zu erhalten und unter Berücksichtigung der verschiedenen Anforderungen nachhaltig nutzbar zu machen	○○○○○ ○○○●● ●●● 13
1.6	Neugestaltung der Verkehrsinsel mit der **Kapelle der Heiligen Familie** durch Geländemodellierung sowie neuer Bepflanzung und Ausstattung zur gestalterischen Einbindung in den öffentlichen Raum; ggf. Verbindung mit dem Gelände der Feuerwehr; Schaffung eines sichtbaren „Lieblingsortes“ im Dorf	○○○○○ ○○○○○ ●●●●● ●● 17
1.7	Entfernen der **Werbetafeln** im Bereich des Marienplatzes und Integration der Informationen in einheitliche Werbeschilder an den Ortseingängen	○○○○ 4
1.8	Gesamtheitliches **Gestaltungskonzept für die Ortseingänge** mit Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung an den Ortseinfahrten, z.B. durch Bepflanzung und Belagswechsel, Überprüfung und ggf. Rückbau bestehender Fahrbahnverengungen	○○○○○ ●●●●● 10
1.9	Konzept für eine **einheitliche Gestaltung von Hinweis- und Werbeschildern** an den Ortseingängen, z.B. für Hofläden, Gasthöfe, Kleinbetriebe, Gewerbe usw. inkl. Ankündigung der örtlichen Veranstaltungen	○○○○○ 5
1.10	**Nachverdichtung** durch Ausschöpfen des bestehenden Innenentwicklungspotentials sowie bei Bedarf Ausweisung neuer Wohnbaugebiete ausschließlich gem. Darstellung FNP, keine Ausweisung von Baugebieten darüber hinaus Förderung des Mehrgenerationenwohnens, Konzept zur Etablierung von Wohnkonzepten für Betreutes Wohnen, Schaffung finanzierbarer, kleiner Wohneinheiten für Singles und junge Erwachsene	○○ 2

● **priorisiert als „Herzensprojekt“**

1	Ortsmitte, Ortsbild, Siedlungsentwicklung	Priorisierung
1.11	Aufstellen von **Bebauungsplänen mit Grünordnung** für Wohnbauflächen am östlichen Ortsrand im Sinne einer geordneten städtebaulichen Entwicklung und zukünftigen Einbindung der neuen Ortsmitte durch ortstypische Bebauung	○ 1
1.12	Anbringen von einheitlich gestalteten Schildern mit den **früheren „Hofnamen“** an den landwirtschaftlichen Gebäuden	
1.13	Neugestaltung der **Einfriedung (Mauer)** im Bereich des Speditionsgeländes entlang der Wertinger Straße, z.B. durch Pflanzmaßnahmen und/oder Gestaltung/Bemalen durch Hirblinger Kinder	○ 1
1.14	Entwicklung eines alternativen Nutzungskonzepts für das **Speditionsgelände** an der Wertinger/ Gersthofer Straße. Denkbare alternative Nutzungen wären z.B. die Schaffung von Wohnraum in Form eines Mehrgenerationenhauses, Betreutes Wohnen usw.	○○○○○ ○○○○○ ○○○○○ ●●● 18
1.15	Optische Aufwertung/Sanierung oder Abriss und Neubau des **alten Sportheims** am Burghofweg	○ 1

● **priorisiert als „Herzensprojekt“**

2	Straßenraum, Verkehr, Mobilität	Priorisierung
2.1	**Straßenraumgestaltung I: Wertinger Straße** Neugestaltung der Wertinger Straße zu einem Straßenraum mit Aufenthaltsqualität unter Einbindung von aufeinander abgestimmten Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung/ Verkehrsberuhigung, z.B. Belagswechsel, Baum-/ Pflanzinseln, punktuelle Verengungen Erhalt der notwendigen Durchfahrtsbreite für den landwirtschaftlichen Verkehr	○○○○○ 14 ○○○○○ ○○○●
2.2	**Straßenraumgestaltung II: Raiffeisenstraße, Ulrichstraße** Neugestaltung der Straßenräume zur gleichberechtigten Nutzung aller Verkehrsteilnehmer (Gemeinschaftsfläche), Prüfen von Möglichkeiten zur Verkehrsberuhigung, Beleuchtungs-, Bepflanzungs- und Ausstattungskonzept im Sinne eines einheitlichen, attraktiven Erscheinungsbildes Gestalterische Integration der Raiffeisenstraße in die neue Ortsmitte / in den neuen Dorfplatz Ausbau der Ulrichstraße (z.T. Feldweg) bis Burghofweg zur Erschließung zukünftiger Wohnbaugebiete und verkehrlichen Entlastung der Ortsmitte	○○○○○ 6 ●
2.3	Begrünungskonzept für die **Täfertinger Straße** zur gestalterischen Aufwertung	● 1
2.4	Erstellung eines **Parkplatzkonzeptes** für den Straßenraum sowie öffentlich genutzte Gebäude im Ort, um den ruhenden Verkehr einheitlich zu ordnen, Integration von Behindertenstellplätzen Prüfen der Möglichkeit, östlich des Friedhofs Stellplätze für die Kirche sowie den Vereinsstadel anzuordnen Neugestaltung und Neuordnung des Parkplatzes zwischen Gaststätte Heimgarten und Vereinsstadel	○○○○○ 6 ○
2.5	Erstellung eines Gestaltungskonzeptes für die a**lte Staatstraße Ri. Bärenkeller** mit geordneten Stellplätzen unter Berücksichtigung der Ergebnisse aus dem Parkplatzkonzept; Rückbau nicht benötigter Asphaltflächen; Anlegen von Blühstreifen und Baumpflanzungen	○○○○○ 5
2.6	Anlegen einer **Fuß- und Radwegeverbindung** entlang der Gersthofer Straße im Bereich des neuen Feuerwehrhauses inkl. Querungshilfe und Anbindung an bestehenden Radweg nördlich Gersthofer Straße	○○○○○ 5
2.7	Anlegen einer **Querungshilfe** auf der Umgehungsstraße (Staatsstraße 2036) auf Höhe der Batzenhofer Straße, Prüfen der Notwendigkeit weiterer Querungshilfen	● 1
2.8	Prüfen von Maßnahmen zur **Erhöhung der Sicherheit** von Fußgängern und Radfahrern im Kreuzungsbereich Raiffeisen-/Nelkenstraße	○ 1
2.9	Neugestaltung und barrierefreier Ausbau der **Bushaltestellen** im Ort	○ 1
2.10	Einrichtung eines gemeinschaftlich organisierten **Sammeltaxis oder Spätbusses** nach Gersthofen und Neusäß	○ 1
2.11	Standortanalyse für **E-Ladestationen**	

● **priorisiert als „Herzensprojekt“**

3	Dorfleben, Vereine, Kultur	Priorisierung
3.1	Gründung einer **Nachbarschaftshilfe** mit folgenden Angeboten: „Talenttauschbörse“ mit Zeitkonto zur Förderung des dörflichen Zusammenhalts, Unterstützung der Senioren im Ort, z.B. durch Angebote zu Fahrdiensten oder Einkaufshilfen	○○○○○○ 6
3.2	Gründen eines **„Stundenkindergartens“**, der unter anderem von Bürgerinnen und Bürgern im Ruhestand betreut werden kann	
3.3	Einrichtung einer **Büchertauschbörse** in der neuen Ortsmitte, z.B. in Form einer alten Telefonzelle	○○○ 3
3.4	Erarbeiten eines Gesamtkonzeptes für **Treffpunkte im öffentlichen Raum** unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Anforderungen an Nutzungsmöglichkeiten und Ausstattung für Jung & Alt	○ 1
3.5	Schaffung eines neuen **Treffpunktes für Kinder und Jugendliche** im Dorf mit entsprechender Ausstattung für Aktivitäten, z.B. Hockey, Rollerblades, Skaten, Eisstockschießen (z.B. im Bereich der rückzubauenden Verkehrsfläche am nördlichen Ortseingang)	○○○ 3
3.6	Erhalt und Förderung der **Dorfgemeinschaft Hirblingen e.V.** zur Sicherung des Austauschs der Vereinsvorstände sowie als Anlaufstelle für die Dorfbevölkerung zum Einbringen von Ideen	○○○○ 4
3.7	Gemeinsame **Gartenaktionen** zur Pflege privater Grünflächen im Ort sowie Beratung von Haus- und Gartenbesitzern durch Mitglieder des Gartenbauvereins zu Gestaltungsideen für den eigenen Garten	
3.8	Öffnung des **neuen Feuerwehrhauses** für Veranstaltungen außerhalb des Vereinslebens, wie z.B. Koch- u. Grillkurse, Prüfen der Möglichkeit eines Freiluftkinos	○○○○ 4
3.9	Einbinden des CSC ins Dorfleben durch **Öffnen der Sportanlagen** für Nichtmitglieder in Abstimmung mit dem Verein und zu definierten Zeiten	
3.10	Förderung der **Integration von Neubürgern** sowie der Nachwuchssicherung in den Vereinen durch ein „Willkommenspaket der Vereine“	○○ 2
3.11	Aufstellen eines **Infokastens im nördlichen Neubaugebiet** zu örtlichen Veranstaltungen sowie Möglichkeiten zum „Mitmachen“ am Dorfleben	○○○ 3
3.12	Erweiterung des **kulturellen Angebots**, Initiierung zusätzlicher Veranstaltungen / Events, z.B.	

● **priorisiert als „Herzensprojekt“**

4	Natur im Dorf, Landschaft, Erholung, Freizeit	Priorisierung
4.1	Erhalt und Sicherung des alten und **prägenden Baumbestands** im Dorf, insbesondere in der Ortsmitte und Berücksichtigung bei Neuplanungen	
4.2	Aufstellen von **Grünordnungsplänen** als integraler Bestandteil von Bebauungsplänen zur Sicherung der dörflichen Grünstrukturen	
4.3	Entwickeln von **Gestaltungsleitlinien für Vorgärten und Einfriedungen** zur Förderung eines einheitlichen, attraktiven Erscheinungsbildes sowie zur Stärkung der dörflichen Kommunikation („Plausch am Gartenzaun“)	○ ○ ● 3
4.4	**Strukturierende Baumpflanzungen** in den Straßenräumen und Initiieren gemeinsamer Baumpflanzaktionen im Rahmen der Neugestaltung von Plätzen, Straßen und Wegen	○ ○ ○ ○ ○ ○ 6
4.5	Anlegen von **blühenden Wiesen und Staudenpflanzungen** im Dorf (Straßen, Plätze, Vorgärten) zur Förderung eines attraktiven Ortsbilds	○ 1
4.6	Begleitende Baumpflanzungen / Blühstreifen im Bereich der **alten Staatsstraße Ri. Bärenkeller** entsprechend der zukünftig geplanten Nutzung	
4.7	Entwickeln von **Streuobstwiesen** im Bereich der südlichen und östlichen **Ortsränder**	○ ○ ○ ○ 4
4.8	Anlegen eines **Spazierweges entlang des Schmutter-Altarms** mit wegebegleitenden Baumpflanzungen, Blühstreifen und Aufenthaltsbereichen / Sitzgelegenheiten	○ ○ ○ 3
4.9	Ausstattung der bestehenden Spazierwege entlang der Schmutter mit **Ruhebänken** und Ergänzung der Baumpflanzungen, Anlegen von Blühflächen	○ ○ ○ ○ ○ 5
4.10	Bau einer **Fußgängerbrücke über die Schmutter** südlich der Altarmschleife als Fuß- und Radwegeverbindung Richtung Edenbergen	○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ 8
4.11	Prüfen der Umsetzung einer **Kneippanlage** oder eines **Naturschwimmbades** an der Schmutter im Bereich des jährlich stattfindenden „Sautrogrennens“	○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ 8
4.12	Ergänzung der bereits bestehenden **„Hundekotbeutelspender“** sowie das Aufstellen von zusätzlichen Hinweisschildern im Bereich der Spazierwege entlang der Schmutter sowie Entwickeln neuer Informationskonzepte zur Sensibilisierung der Hundebesitzer	○ ○ ● 3
4.13	Anschaffen einer **mobilen Eisbahn/Eisfläche** zum Schlittschuhlaufen im Winter sowie Analyse möglicher Standorte	○ ○ 2
4.14	**Erweiterung und Modernisierung des Spielplatzes im nördlichen Neubaugebiet** durch Neupflanzung von Bäumen, Einzäunung des Geländes, Erweiterung des Spielangebotes für Kinder im Grundschulalter, z.B. durch ein Klettergerüst sowie die Schaffung zusätzlicher Sitzgelegenheiten	○ 1

● **priorisiert als „Herzensprojekt“**

5	Grundversorgung, Landwirtschaft, Gewerbe, Energie	Priorisierung
5.1	Sicherung und Förderung der **Nutzungsmischung im Ort** und Berücksichtigung der verschiedenen Nutzungen (Wohnen, Gewerbe, Landwirtschaft, Nahversorgung, Gemeinbedarf) sowie langfristige Sicherung bei Neuaufstellung von Bebauungsplänen	○○○○○ ●●●● ●● 12
5.2	Erweiterung des **Angebotes der Grundversorgung** im Ort, z.B. durch ein Café/ eine Eisdiele oder einen Bäcker, ggf. Arztpraxis im zukünftigen Baugebiet östlich der Raiffeisenstraße im Bereich der neuen Ortsmitte	○○○○○ ○○● 8
5.3	Stärkung der **lokalen Vermarktung** durch das Initiieren eines Marktes für lokal erzeugte Produkte sowie Kunsthandwerk aus der Region im Vereinsstadel oder auf dem neuen Dorfplatz	
5.4	Einrichten eines örtlichen **Genossenschaftsprojekts** zur Stärkung und Stabilisierung der Wirtschaftskraft im Dorf	
5.5	Gründung einer **„Energiegemeinschaft Hirblingen“** zur Förderung Erneuerbarer Energien	
5.6	Ausbau des bestehenden **Nahwärmenetzes** auf den gesamten Ortsteil	○○○○● 5

● **priorisiert als „Herzensprojekt“**

6	Weitere Maßnahmen	Priorisierung
6.1	Errichtung **Kindergarten / -krippe** mit Hort	○○○○○ ○○○○○ ● 11
6.2	Erhöhung der **ÖPNV-Taktung**, Ausbau der **Nahverkehrsanbindung** zum P+R Oberhausen	○○○○● ●● 7
6.3	Ausstattung des gesamten Ortsteils mit **schnellem Internet**	○○○○○ ○●●●● ● 11

● **priorisiert als „Herzensprojekt“**